

WWW.PFARREIBADEN.CH / WWW.PFARREI-ENNETBADEN.CH

spür
glauben
leben
bar

Ausgabe
03/04 2018

AGENDA

Und vergib uns unsere Schuld

Im Religionsunterricht in der 4. Klasse bereiten wir uns auf ein weiteres Sakrament in unserer Kirche vor: Auf das Sakrament der Versöhnung. Es ist ein besonderer Weg. Vor einigen Jahren hätte er noch «Der Weg zur Erstbeichte» geheissen. Heute suchen wir neue Wege der Versöhnung. Mit den Kindern erarbeiten wir, wo und wie wir Versöhnung erleben.

Vieles scheint in unserer Welt perfekt zu sein. Wir Menschen sind aber nicht perfekt, niemand ist perfekt, wir machen alle Fehler. Fehler zu machen gehört zum menschlichen Leben. Aus Fehlern lernt man, heisst es. Das Problem ist jedoch, dass unsere Fehler meist Auswirkungen auf andere Menschen haben. Egal ob absichtlich oder versehentlich, ob bewusst oder unbewusst - immer wieder verletzen wir andere mit dem, was wir tun oder was wir sagen. Dadurch werden wir an anderen schuldig. Und Schuld belastet. Wir wissen alle, wie es ist, wenn das schlechte Gewissen an uns nagt. Es drängt uns, unsere Schuld wieder gut zu machen, bei denen, die wir verletzt haben, um Ent-

schuldigung zu bitten. Meistens gelingt uns das.

Solche Schuld hat aber auch mit Gott zu tun. Dann spricht die Kirche von Sünde. Denn dort, wo wir schuldig werden, haben wir Gott aus dem Blick verloren und nicht aus (Nächsten-)Liebe heraus gehandelt. Doch auch hier können wir unsere Schuld wieder gut machen, vor Gott zu unseren Fehlern stehen und um Verzeihung bitten. Das tun wir im Sakrament der Versöhnung. In der Beichte denken wir über uns selbst, unsere Schwächen und Fehler nach.

Versöhnung ist nicht nur das Thema eines Schuljahres, sondern des ganzen Lebens. So bieten wir jedes Jahr vor Ostern Versöhnungswege - nicht nur für die Viertklässler mit ihren Begleitpersonen - an, sondern auch weiterhin für alle Kinder und Jugendlichen ab der 5. Klasse bis zur Firmung. Als Erwachsene beachten Sie bitte im Horizonte unsere Versöhnungsfeiern oder die Möglichkeiten der Beichtgespräche.

Cornelia Haller, Jugendseelsorgerin

Kreuz unser - Zeichen der Hoffnung

Freitag, 16. März, 18:30 Uhr
Sebastianskapelle Baden

Meditativer Vortrag und Buch-
präsentation mit Alfred Höfler.



Erstkommunionfeiern

Sonntag, 8. April, 10:00 Uhr, Stadtkirche Baden
für die Kinder aus Baden und Rütihof

Sonntag, 29. April, 10:00 Uhr, St. Michael
für die Kinder aus Ennetbaden, Dättwil und
Kappelerhof



KONTAKTE

Redaktion Newsletter

✉ kommunikation@pfarreibaden.ch

Stadtpfarramt Baden Tel. 056 222 57 15

✉ pfarramt@pfarreibaden.ch

Pfarrei Ennetbaden Tel. 056 210 47 37

✉ megloff@pfarrei-ennetbaden.ch

Ein Jass macht Spass

Ein spezielles Vereinsjahr braucht auch spezielle Anlässe... Da der Frauenbund Baden-Ennetbaden im kommenden Jahr sein hundertjähriges Jubiläum feiern darf, stehen die geplanten Aktivitäten im laufenden Vereinsjahr alle im Zusammenhang mit der Zahl 100.

Den Anfang machte der Jassplausch Mitte Februar, wo die Frauen dazu eingeladen waren, einen gemütlichen Jassnachmittag zusammen mit den HEKS-Gärten-Frauen in der Arche Rütihof zu verbringen. Durch die fachkundige Anleitung von Eva Alther wurden alle in die Geheimnisse der Variante «wir jassen auf 100» eingeweiht, so dass auch wahre Anfänger bei diesem Spiel willkommen waren und die Chance hatten, mit den «alten Hasen» mitzuspielen.



So ganz ernst ging die Sache nicht zu und her - im Gegenteil, es wurde viel geschwätzt und gelacht in dieser geselligen Runde.

Der Anlass stiess bei allen auf ein so positives Echo, dass bereits weitere Jassnachmittage zusammen geplant sind. Ein schönes Beispiel dafür, wie Integration und das Miteinander von Jung und Alt gefördert und gelebt werden kann.

Weitere Informationen zum Frauenbund finden Sie auf unserer Webseite www.pfarreibaden.ch unter «Angebote > Erwachsene».

NÄCHSTE ANLÄSSE

- Mittwoch, 7. März, 19:00 Uhr
Filmabend im Chorherrehus
- Freitag, 9. März, 6:15 Uhr
Feuerwache Kirchplatz Baden
- Mittwoch, 25. April, 14:30 Uhr
Referat «Was mich im Leben trägt», Chorherrehus
- Mittwoch, 9. Mai, 15:00 Uhr
Maiandacht St. Marienkapelle Windisch

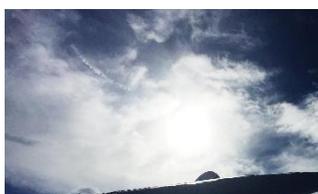
*Wortspiele für Gott

Mitte März dürfen wir Ihnen einen besonderen Anlass empfehlen: Auf Einladung unseres Stadtpfarrers Josef Stübi wird der bekannte Lyriker und Priester Andreas Knapp eine Dichterlesung bei uns in Baden halten.

Andreas Knapp ist Preisträger der Herbert Haag Stiftung 2018. Dieser Preis wird ihm Mitte März in Luzern verliehen. Seine Werke zeichnen sich durch eine schöpferische Vitalität und frische Ausdruckskraft aus - auch und gerade dort, wo es um Fragen der Religion geht.

Knapp ist ein Sprach- und ein Gott-sucher. Seine Gedichtbände zählen zur eindrucksvollsten und meistgelesenen spirituellen Poesie unserer Zeit. Nach Tätigkeiten als Studentenpfarrer und Leiter eines Priesterseminars wurde er Mitglied der «Kleinen Brüder vom Evangelium». Knapp lebt aktuell am Stadtrand von Leipzig und ist seit zwei Jahren Gefängnisseelsorger.

Vor Ort haben Sie die Möglichkeit, ein Werk von Andreas Knapp zu erwerben und signieren zu lassen.



Dienstag, 13. März, um 19:30 Uhr, Sebastianskapelle Baden
«Heller als Licht - Gedichte unterwegs zu Gott.»
Dichterlesung mit dem bekannten Lyriker Andreas Knapp

